

Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein
Band: 24 (1951)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation
des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

Alte bildliche Darstellungen von Burgen und Schlössern

In früheren Jahrgängen unserer „Nachrichten“ ist schon wiederholt auf den Wert alter Ansichten von schweizerischen Wehrbauten hingewiesen und darum gebeten worden, uns solche da und dort etwa noch vorhandene, aber unbekannte Darstellungen zu nennen. Originalzeichnungen und Aquarelle sind es, also einmalige Blätter, die unser besonderes Interesse haben. „Es liegt weder in der Aufgabe noch in der Möglichkeit der Geschichtsforschung, auch die reine Baugeschichte eines oder mehrerer wichtiger Realobjekte in erschöpfender Weise zu erhellen. Und doch läßt sich bei sinnfälliger Betrachtung erweisen, daß die Bilddarstellung jede Schilderung aus entscheidender Kraft ergänzt, da sie eine weit klarere, kürzere und verständlichere Sprache führt als jede wörtliche Darstellung.“

So sagt Josef von Zahn, der bedeutende Steirische Geschichtsforscher. Die Fundstätten solcher alter bildlichen Kostbarkeiten sind oft die gleichen, wie sie Briefmarkensammler oder Freunde alter Bauernmöbel aufsuchen, wobei der Zufall die Hauptrolle spielt. In einer Bauernwirtsstube mag eine verräucherte Ansicht einer Burg hängen in Altvätertagen vom Dorfschullehrer gezeichnet, oder es findet sich beim Durchblättern eines Albums aus der Biedermeierzeit ein Bildchen von der nahen Burg, die inzwischen verfallen ist. Es sind meist dilettantische Zeichnungen, keine Kunstwerke, aber mit um so genauerer Wiedergabe der Einzelheiten liebevoll dargestellt. Man kann auch in Bibliotheken und öffentlichen Sammlungen plötzlich die Darstellung einer Burg oder eines Schlosses fin-

den, die topographisch sehr wertvoll ist. Skizzenbücher, handschriftliche Reisetagebücher, Übungshefte sind für solche Bilder aus vergangenen Tagen eine besonders ergiebige Quelle. So fand sich kürzlich im Schweizerischen Landesmuseum in der Sammlung von Zeichnungen Ludwig Vogels (1788—1879) auf der Rückseite eines Blattes die umstehende Burg dargestellt mit der Notiz: „Beim Lostorfer Bad“, die sofort als eine Skizze der Burg Wartenfels bei Olten erkannt wurde. Die Burg ist von der Rückseite aufgenommen, von der Vorderseite gibt es verschiedene Darstellungen.

Ebenfalls im Nachlaß Vogel kam eine Aquarellskizze vom „Wyher-Luzern“ zum Vorschein, die als Darstellung des Weiher Schlosses der „Pfyffer von Wyher“ bei Ettiswil identifiziert wurde. Von dieser noch bestehenden, baulich aber sehr vernachlässigten und ihrer früheren Einrichtung größtenteils beraubten Wasserburg gibt es einen Stich von Merian (1642), der aber, wie manche Meriansche Darstellungen, topographisch nicht in allen Teilen stimmt; so ist die Fallbrücke auf der Vogelschen Skizze bei Merian nicht angegeben.

Im Jahre 1860 hat ein achtjähriger Knabe, der damals schon eine besondere Freude an seiner Heimat hatte, die noch in ansehnlichen Ruinen bestehende ziemlich große Burg Altbüron im Kanton Luzern gezeichnet. Sie erhob sich dort, wo jetzt das Schulhaus steht. Die Tintenskizze ist reproduziert im Band Luzern der „Burgen und Schlösser der Schweiz“, Seite 83. Ohne diese Skizze hätten